

Erchemperto, *La storia dei Longobardi*. Traduzione, introduzione e note di Giuseppe SPERDUTI (Collana di studi storici medioevali 6) Cassino (Frosinone) 1999, Ciolfi, 143 S., ISBN 88-86810-03-2, ITL 25.000. – In Paralleldruck mit dem lateinischen Text bietet das schmale Heftchen eine Übersetzung von Erchemperths 889 abgeschlossener *Historia Langobardorum Beneventanorum* ins Italienische. Zugrunde liegt eine MGH-Edition: leider nicht die in MGH SS rer. Lang. (1878), sondern die ältere in MGH SS 3 (1839). Sogar Pertzens Vorwort hat man einer Übersetzung ins Italienische für wert befunden (doch würde es diesen vermutlich wenig erfreut haben, seine [*Lango*]Bardi als *barbari* mißgedeutet und ihm unterstellt zu sehen, unter dem Tagesdatum 10. Kal. Sept. den 9. Sept. verstanden zu haben). Dem lateinischen Text hätte eine sorgfältigere Korrekturlektüre gut getan, denn er ist durchgängig noch mit typischen Scanner-Fehlern durchsetzt: *tells ... medlocriter* statt *telis ... mediocriter* (S. 52) z. B. oder *gentirice* statt *genitrice* (S. 40); hinzu kommen unsinnige Kommata/Punkte und gewagte Worttrennungen (*huuu/smodi* S. 30). Auch die Übersetzung ist etwas mit Vorsicht zu genießen: Sie tendiert zu an sich unnötigen Umstellungen in der Abfolge der von Erchempert berichteten Fakten und ist bisweilen sinngemäß sogar regelrecht falsch, so etwa in c. 62 (S. 119), wo Erchempert berichtet, Atenolf habe intendiert, das Gastaldat Capua an den Marser-Gastalden Suabilus zu geben, der Übersetzer aber behauptet, Atenolf habe sich selbst der Stadt bemächtigen wollen mit Hilfe der Vasallen des Suabilus (fränkischer Vasallen, wie Erchempert angibt – nicht aber die Übersetzung).

R. P.

Helmut FLACHENECKER, *Das Bild der Ortskirche in mittelalterlichen Bistumschroniken*, *Römische Quartalschrift für christliche Altertumskunde und KG* 95 (2000) S. 144–166, veranschaulicht die Entwicklungslinien und die Wandlungsfähigkeit der Gattung vornehmlich an Beispielen aus Bamberg, Würzburg, Eichstätt, Halberstadt und Verden.

R. S.

*Ademari Cabannensis Chronicon*. Cura et studio P. BOURGAIN. *Iuvamen praestantibus* R. LANDES e G. PON (CC Cont. Med. 129 = *Ademari Cabannensis Opera omnia* 1), Turnhout 1999, Brepols, CXVI u. 392 S., ISBN 2-503-04291-0 HB (relié) bzw. 2-503-04292-9 PB (broché), EUR 195 bzw. EUR 182. – Von der ca. 1025 verfaßten Chronik sind ein Teil der Erstfassung („Alpha“) und ebenso ein Teil einer späteren Überarbeitung („Gamma“) im Autograph erhalten und bilden hier mit der Hauptüberlieferung („Beta“) den ersten Teil einer Ausgabe von Werken, mit denen der Mönch von St. Martial in Limoges vor allem nachweisen wollte, daß der Klosterpatron Martialis zu den „72 Aposteln“ nach Luc. 10 zählte. Zu diesem Zweck änderte Ademar bekannte Quellen leicht ab oder ergänzte sie, und das Verdienst der vorliegenden Edition ist nicht zuletzt, die verschiedenen Arbeitsschritte und Textschichten durch intelligente Verwendung von Kursiv-, Fett- und Petitdruck deutlich zu zeigen. Hss.-Beschreibungen und die Edition von Beta und Gamma werden Bourgain verdankt, die kommentierenden Sachanmerkungen (S. 193–321) Pon und Landes, welcher auch die *Recensio Alpha* ediert hat. Von Richard Landes stammt auch